



Unser Herbstlaub fallen lassen



von Matthias Ruff

Ein Baum ist ein wundervolles Symbol des Lebens. Gerade im Herbst können wir viel von den Bäumen lernen, wenn wir das Fallen der Blätter betrachten. Die Blätter haben sich verfärbt, weil der Baum damit begonnen hat, das Chlorophyll zurück zu ziehen und in seinen Wurzeln einzulagern. Er wird es im nächsten Frühling wieder hervor holen und es in die kommende Blätterpracht hinein strömen lassen. Der Grund für diesen Vorgang, die Blätter im Herbst abfallen zu lassen, liegt darin, dass die Wurzeln im Winter weniger Wasser aufnehmen können. Würden sie dieses Wasser weiterhin in ihr Blätterkleid fließen lassen, würden sie mit der Zeit verdursten und vertrocknen.

Wir erleben ebenfalls solche Wechsel der inneren Jahreszeiten. Manchmal strömt ganz viel Wasser aus dem Urgrund des Lebens und wir können es verwenden, um Traubenzucker (Liebe) und Sauerstoff (Licht) zu erwerben. Dafür setzen auch wir Chlorophyll ein; unsere innere, transformierende und heilende Kraft. Und wie der Baum tun wir dies über unser Blätterwerk. Wir schaffen Strukturen und Gefässe, in denen diese Transformation geschieht: wir wandeln unsere Lebenserfahrung in Liebe und Erkenntnis um. Und wir tun



dies nicht in einem luftleeren Raum, sondern in unseren Blättern; in den Grundüberzeugungen und in den Denkmustern, die sich heraus gebildet haben. So wie wir die Welt sehen, so reagieren wir auf sie. Auch unsere Gefühle und unsere Handlungen sind eingebettet in bestimmte, erworbene Muster.

Wenn wir spüren, dass ein innerer Herbst aufzieht und das Wasser des Lebens nicht mehr so leicht sprudelt wie sonst, dann müssen wir darauf reagieren wie die Bäume. Wir müssen einsehen, dass wir nicht mehr weiter machen können wie bisher. Die transformierende Arbeit, die Wandlungskraft muss zurück genommen und in der Tiefe unseres Wesens aufbewahrt werden. Denn wir müssen sparsam mit dem Wasser umgehen. Wir können nicht ausgeben, was wir momentan nicht ausreichend zur Verfügung haben.

Und dazu ist es nötig, die Blätter fallen zu lassen. Ein Baum bildet zwischen Ast und Blattstiel entweder eine kleine Trennwand oder lässt wie die Buchen

und Eichen zusätzliche Zellen wachsen, um die Wasserkanäle an jener Stelle zu verstopfen. Die Trennwände führen dazu, dass die Blätter ganz leicht abfallen, die Verstopfung der Kanäle dazu, dass es dafür schon ein rechter Sturm braucht.

Wir brauchen also unbedingt solche Herbstzeiten im Leben, in denen wir unsere inneren Überzeugungen und unsere Denk-, Fühl- und Handlungsmuster kritisch überprüfen. Dazu brauchen wir eine vorübergehende Trennung: sie müssen zu Boden fallen, um aus der nötigen betrachtet zu werden.

Wir dürfen erleben, dass wir nicht abhängig sind von unseren Blättern, sondern vom Wasser des Lebens und von unserer eigenen Wandlungskraft. Beides bleibt in uns aufbewahrt und steht uns weiterhin zur Verfügung. Wenn die Zeit gekommen ist und das Wasser wieder zu sprudeln beginnt, werden wir wieder neue Blätter hervor bringen. Bis dahin lassen wir unser Herbstlaub ruhig fallen.

Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Kurt Gautschi

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: SZB Schweizerischer
Zentralverein fürs Blindenwesen

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Verein Tischlein deck dich, Lebensmittelverteilung an Bedürftige

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Familien-Gottesdienst
Reformationssonntag
Pfr. Matthias Ruff

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Reformationskollekte

Kinder/Jugendliche

Elki-Singen

Wettswil
je Donnerstag, 22. Oktober
Kirchgemeindesaal Wettswil
10.00 Uhr
Leitung: Deborah Nocco
044 747 05 77

Stallikon
je Montag, 19. Oktober
im Jugendhaus
9.15 Uhr und 10.15 Uhr
Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf
079 662 76 81

Gruseln in der Kirche Stallikon

Samstag, 31. Oktober, ab 14.00 Uhr
Kürbis schnitzen Jugendhaus Stallikon
16.00 Uhr Gespenstergeschichte
17.30 Uhr Gruselgeschichte
Leitung: Judith Fries
076 448 20 82

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 1. November 10.00 Uhr
Reformationssonntag
Kirche Wettswil

uprise - Jugendtreff

Mittwoch und Sonntag, 14.00 - 18.00 Uhr
Für Jugendliche von 10 - 16 Jahren

Erwachsene

Bildersturm

Offene Diskussionsgruppe
Thema: Hans-Peter Dürr, Es gibt keine Materie! 1. Kapitel: Transzendenz
Dienstag, 20. Oktober
19.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil
mit Pfarrer Matthias Ruff, 079 674 27 01

Kafi Träff

Donnerstag, 22. Oktober
14.30-16.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Bitte bis am Mittwochabend anmelden
bei Christine Haab, 079 702 71 77 oder
c.haab@stawet.ch.

Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 21. & 28. Oktober
9.00 Uhr
Katholische Kirche Bonstetten

Senioren

Spielnachmittag

Donnerstag, 5. November 14.00 Uhr
Zentrum Kafimühli
Leitung: Ingrid Spiess
079 398 98 00

Senioren-Mittagessen

Freitag, 23. Oktober, ab 11.30 Uhr
Restaurant Burestübli, Sellenbüren
Informationen: Mani Wyss
044 701 23 80

Verschiedenes

Sekretariat Öffnungszeiten

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr

Neu auf Youtube

unter Reformierte Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil

“Wer ohne Verzweiflung ist” - M.Ruff
“Sichtbar werde, was verborgen ist” -
M.Ruff
“Zhanel Messaadi & Friends” -
Konzertausschnitt
“Erntedank Aumüli” - O.Kuttler
“Zur Konfirmation” - M.Ruff
“Mini beschte Fründe” - Silberbüx
“Mir sind e Band” - Silberbüx



Rückblick auf die Konfirmation in Wettswil

Wie gut kennen wir einander wirklich? Und haben wir den Mut, uns wirklich auf eine Begegnung einzulassen, mit all unseren echten Gefühlen und wahren Gedanken? Oder verstecken wir uns dann doch lieber hinter unseren Vorurteilen? Diese durchaus ernsthaften Fragen wurden auf eine sehr humorvolle Weise erörtert an der Konfirmation. Der erste Eindruck wurde überprüft in Spontan-Interviews und wie sehr der Eindruck auch täuschen kann, erlebten wir in drei Schattentheater-Szenen. Der Gottesdienst wurde musikalisch wunderbar begleitet von Zhanel Messaadi und ihrer Band und so bleibt diese Konfirmation trotz Corona-Einschränkungen in bester Erinnerung. Ich wünsche den 9 neu konfirmierten Jugendlichen Gottes reichen Segen und den Mut, sich ganz auf ihr Abenteuer Leben einzulassen. *Matthias Ruff*



1 Band - 4 Mitglieder - 100 begeisterte Kinder: Silberbux in Wettswil!



Krippenspiel Wettswil

Jedes Jahr führt unsere Kirchgemeinde im Dezember ein Krippenspiel auf im Wechsel zwischen Wettswil (Wettswiler Krippenspiel) und Stallikon (Stalliker Wiehnacht). Mehrere Male wurde das Wettswiler Krippenspiel von den Kolibri-Kindern gespielt, bis es 2018 für alle Altersstufen geöffnet wurde. Mit grossem Erfolg: viele Kinder, von den Vierjährigen bis zu den Konfirmanden, spielten die Geschichte von Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem und wie sie unterwegs in allerlei Gefahren geraten.

Diese Geschichte ist voller sinnhafter Symbolik und berührt uns an Herz und Seele. Und für die Kinder ist es jedes Mal eine bereichernde, wertvolle Erfahrung, gemeinsam ein Stück einzustudieren, die eigene Rolle zu meistern und zu erleben, wie wichtig der eigene Beitrag ist.

Anna Ruff, unsere Kolibri-Leiterin in Wettswil, hat das Stück geschrieben und wird das Wettswiler Krippenspiel wieder gemeinsam mit Pfarrer Matthias Ruff inszenieren. Dieses Jahr werden sie von unserer neuen Katechetin Ursula Disteli tatkräftig unterstützt. Auch im 2020 werden alle Kinder aus

WETTSWILER KRIPPENSPIEL
„UNTERWEGS NACH BETHLEHEM“

Herzlich eingeladen zum Mitspielen sind *alle* Kinder aus Wettswil vom Kindergarten bis zur Oberstufe!

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt und können bis zum 23. Oktober 2020 an:
 Anna Ruff a.ruff@stawet.ch oder Ursula Disteli u.disteli@stawet.ch gesendet werden.

Weitere Infos auf: <https://kirche-stallikon-wettswil.ch>

Probe Daten:
 So. 8. Nov. 14:30 - 17:00, Mi. 25. Nov. 13:30 - 15:15,
 Mi. 9. Dez. 13:30 - 15:15, Sa. 12. Dez. 9:00 - 11:30 Hauptprobe
 So. 13. Dez. 17:00 Krippenspiel
 Jeweils in der reformierten Kirche Wettswil

reformierte
 kirche stallikon wettswil

Wettswil mitspielen können, die gerne dabei sein möchten. Ungeachtet ihres Alters oder ihrer Konfession. Aufgrund der Corona-Krise wird es jedoch eine obere Grenze von 40 Teilnehmern geben.

Wir werden schauen, dass die Altersgruppen möglichst unter sich bleiben beim Proben und die Gruppen,

die zusammen Theater spielen, nicht zu gross sind.

Bitte meldet Euch bis am 23.10. an bei Anna Ruff (a.ruff@stawet.ch) oder bei Ursula Disteli (u.disteli@stawet.ch). Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Wir freuen uns auf Euch!

Neues Buch in der Bildersturm - Gruppe: Es gibt keine Materie!

Hans-Peter Dürr (1929-2014) war ein deutscher Physiker und Essayist. Dreimal war er im Direktorium des Max-



Planck-Instituts für Physik.

In diesem Buch, seinem letzten, widmet sich der grosse Physiker einem Vergleich seiner Erkenntnisse mit den Einsichten der mystischen Traditionen in den Weltreligionen. Dabei zeigen sich verblüffende Parallelen zwischen christlich-jüdischen oder hinduistischen-buddhistischen Einsichten und den neuesten Erkenntnissen der modernen Quantenphysik.

Das Buch ist in Dialogform mit Peter Michel entstanden, woraus sich eine lebendige, anregende Lektüre ergibt:

“Alle Kulturen stellen verschiedene Betrachtungsweisen des Ganzen dar. Sie sind Gleichnisse! Wenn wir miteinander diskutieren, über wissenschaftliche, gesellschaftliche oder religiöse Themen, dann sprechen wir in Gleichnissen. Ein Gleichnis führt aber nur bis zu einem

gewissen Punkt. Dann sollte man es loslassen und erkennen, dass es eben nur ein Gleichnis war. Alles, was über das Gleichnis hinausführt, muss der Einzelne selber leisten!

Unser inneres Gefühl, unsere Ahnung ist viel feiner als jedes Gleichnis. Daher vermag es uns über das Gleichnis hinaus zu tragen. Die Art der Gleichnisse hängt von vielen Faktoren ab, die alle im Bewusstsein dessen verankert sind, der das Gleichnis erzählt. Das gilt es stets zu beachten. Daher ist für den Weg jenseits der Gleichnisse wieder grosse Aufmerksamkeit und Achtsamkeit erforderlich. Wenn ich jedoch mit Achtsamkeit und Aufmerksamkeit weiter gehe, werde ich zu den wundervollsten Quellen gelangen. Selbst dort, wo ich sie gar nicht erwartet hätte.”

S. 80-81

Freude und Licht für die dunkle Jahreszeit

reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Jesus sagte: Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Joh 16,22

“Ich will Euch wiedersehen.” Beim Anblick des Auferstandenen schwand alle Traurigkeit der Jünger wie die Schatten der Nacht beim Aufgehen der Sonne. Überströmende Freude erfüllte ihre Herzen. Die Hoffnungslosen wurden “wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung” (1. Petr. 1,3) Nun sie den Herrn wieder hatten, fehlte es ihnen an nichts mehr. Ihre Freude war die eines Kindleins, das die Mutter verloren und sie dann wiedergefunden hat. - Für die Jünger aller Zeiten gibt es keine grössere Freude, als die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen. Ist ihnen diese genommen, so fehlt ihnen alles. Können sie sich derselben freuen, so mangelt ihnen nichts, auch wenn sie vieles sonst entbehren müssen.

Das Beste an dieser Freude aber ist der Umstand, dass sie ewig dauert! Die Freude der Welt über ihren Scheinsieg am Karfreitag war nur kurz. Als die Hüter kamen und erzählten, was

geschehen war, verwandelte sich die Freude in Bestürzung und Entsetzen. Der Schrecken wuchs dann noch mehr, als ganz Jerusalem erfüllt wurde von dem Zeugnis der Apostel: “Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!” - Ja! Die Freude der Welt ist nur von kurzer Dauer. Von der Freude der Jünger Jesu aber gilt es: “Eure Freude soll niemand von euch nehmen.” Keine Drohung der Behörde, kein Gefängnis, keine öffentliche Auspeitschung, keine Steinigung, kein Scheiterhaufen vermochte den Jüngern Jesu diese Freude zu rauben! (Vgl. Apg. 4,21: 5,10.40; 7,58).

Wir leben in einer Zeit, wo uns vieles genommen wird. Die gesicherte Freude an vielen Gütern von ehemals ist uns genommen. Gerade in solcher Zeit dürfen wir uns doppelt freuen des Wortes: “Eure Freude soll niemand von euch nehmen!” Felsenfest steht die Gewissheit: Der Auferstandene bleibt uns, und mit ihm die Freude, die uns niemand rauben kann.

Aus: A.Christlieb, Zeugnisse, S. 376

Gruseln in der Kirche Stallikon



Gruseln in der Kirche Stallikon
31. Oktober 2020

14.00 Uhr Kürbis schnitzen im Jugendhüsli für Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse
16.00 Uhr eine Gespenstergeschichte mit Orgelbegleitung für Ängstliche
17.30 Uhr eine Gruselgeschichte mit Orgelbegleitung für Mutige
Vor der Kirche gibt es Kürbissuppe.

Kinder dürfen gerne kostümiert kommen. Erwachsene benötigen eine Schutzmaske.

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die **Chile-Ziitig** erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre

Evangelisch-reformierte Landes-

Kirche

des Kantons Zürich